

Hey,

ich bin vor drei Wochen von meinem Auslandsaufenthalt zurückgekommen und möchte euch hier ein bisschen erzählen, wie es mir erging und was gut bzw. nicht gut geklappt hat.

Ich war im 1. Halbjahr der 10. Klasse in Kanada auf Vancouver Island. Mit Hilfe meiner Organisation „Kulturwerke Deutschland“, konnte ich mich gut auf meinen Aufenthalt vorbereiten. Sie haben relativ schnell alles organisiert und waren für Fragen immer offen. Mit im Programm waren auch monatliche Feedback Gespräche, die jedoch nicht immer stattgefunden haben und auch sonst habe ich mich während meiner Zeit im Ausland nicht sehr von der Organisation unterstützt gefühlt.

Ich habe in einer etwas größeren Stadt Nanaimo, an der Ostküste der Insel gelebt. Dort bin ich zur Schule gegangen und durfte den Alltag eines kanadischen Schülers erleben und in die Kultur eintauchen. Anfangs war es etwas schwierig kanadische Freunde zu finden, da tatsächlich sehr viele deutsche Austauschschüler da waren. Nach 2-3 Monaten, hatte ich mich jedoch gut eingelebt und viele neue Freunde gefunden. Alle waren total lieb und freundlich. Auch die Schule war sehr anders. Ich hatte zum Beispiel nur vier Fächer (Sport, Tanzen, Französisch, Mathe) die ich selber wählen durfte. Das Schulsystem hier ist zwar um einiges besser, aber es ist auf jeden Fall schön auch mal etwas anderes kennenzulernen. Zudem gibt es eine sehr große Auswahl an verschiedenen Fächern. Neben Englisch, Mathe, Sport, Biologie, Chemie und anderem gibt es auch Fächer wie Kochen, Töpfern, Psychologie, Theater oder Fotografie.

Mit meiner ersten Gastfamilie habe ich mich anfangs sehr gut verstanden, doch gab es nach ein paar Wochen einige Schwierigkeiten, weshalb ich leider wechseln musste. In meiner zweiten Gastfamilie, welche nur aus meiner Gastmutter und mir bestand, habe ich mich sehr wohl gefühlt. Sie war wie meine beste Freundin. Mit ihr konnte ich über alles reden und wir haben gemeinsam viele Ausflüge gemacht. Leider ist sie nach zwei Monaten für fünf Wochen nach Neuseeland gegangen, weshalb ich die Familie ein zweites Mal wechseln musste. Dort bin ich dann bis zum Schluss geblieben. Sie sind wie eine zweite Familie für mich geworden und ich habe mich sehr gut mit meinen 4 Brüdern und meiner Schwester verstanden. Wir hatten auch zwei Hunde und meine Gasteltern waren auch total nett!

Insgesamt war einfach alles unglaublich schön. Trotz der anfänglichen Probleme bereue ich es nicht und empfehle es jedem auf jeden Fall weiter! Einen Tipp kann ich jedem nur auf den Weg geben. Gebt niemals auf, seid offen zu den Menschen, dann werdet ihr auch schnell Freunde finden. Lasst euch nicht unterkriegen egal was passiert und genießt dort einfach eure Zeit. Es wird sehr viel schwieriger wieder nach Hause zu kommen, als es zu verlassen.

Emily, 10c